

Inhalt

- 9 Dank
- 11 Einleitung: Basel und der Erste Weltkrieg?

1

- 15 **Basel vor 1914 – Auf Grossstadt-Kurs**
- 17 Modernisierung unter dem Freisinn
- 18 Ab 1900: Integrationsprozesse
- 22 Zunehmende Klassenkämpfe
- 23 Der Färberstreik 1913

2

- 27 **Panik, Vertreibung, Mobilisation und Krieg**
- 34 Bankensturm und Einkaufspanik
- 39 Ferienabbruch und die Abschiebung der Italiener
- 46 Mobilmachung
- 56 Krieg im Elsass

3

- 67 **Kriegsnothilfe und das wachsende Elend der Bevölkerung**
- 68 Die Kriegsnot und die Anfänge der staatlichen Hilfskommission
- 74 Gerechte Sozialunterstützung in Zeiten des Mangels?
- 78 Menschenwürde zwischen Armengenössigkeit und Ausländerfrage
- 83 Hungerlöhne und ein Brief an die Arbeitgeber (1916)
- 90 Spendenbereitschaft und Knauserei der Besitzenden
- 94 Leistung und Bedeutung der Staatlichen Hilfskommission

4

- 99 **Militärische und zivile Welt – Vom Konsens zur Krise**
101 Garnisonsstadt unter dem Platzkommando
107 Die zivile Funktion der militärischen Präsenz
114 Weihnachten: «Eine grosse Familie»
118 Aufmärsche und Militärkonzerte –
Demonstrationen nationaler Geschlossenheit
125 Die Basler Truppen im Grenzdienst und die Krise der Soldatenmoral
129 *Ungenügender Sold, ungenügende Notunterstützung*
134 *Demoralisierender Dienstbetrieb*

5

- 141 **Humanitäres Engagement und seine Grenzen**
143 Von den Ambivalenzen humanitärer Hilfe
153 Die Grenzstadt und die Kriegsoffer
159 Basels frühe humanitäre Initiativen
166 Basels Beteiligung an humanitären Aktionen der Schweiz
168 *«Heimschaffung internierter Zivilpersonen»*
170 *Empfang und Durchreise der Evakuierten*
183 *Schwerverwundete und Invalide*
187 *Hospitalisierung von Internierten*

6

- 189 **Kartoffelschlachten –**
Im Spannungsfeld der Lebensmittelversorgung
190 Vom Wucher der Produzenten und Händler
196 1916/17: Der Konflikt zwischen Lebensmittelfürsorge und A.C.V.
201 1917: Krisenpolitik – Rationierung und Stärkung der Kriegsfürsorge
208 Vom Kartoffelskandal 1917 zur Kartoffelrationierung 1918
213 Die städtische Anbauschlacht
215 1918: Hunger trotz Kartoffelbergen

7

221 **Brennpunkt Kohle**

224 1914: Eine Reise nach Belgien

228 Die Basler Kohlenzentrale – Dienerin zweier Herren

229 *Deutschland verlangt ein Kohlenmonopol**(1915 bis September 1916)*230 *Von der Spekulation zur Kriegswirtschaft**(September 1916 bis Juli 1917)*232 *Kohlen gegen Kredite (August 1917 bis Mai 1918)*236 *Kriegsende und Neuorientierung (Mai 1918 bis 1919)*

238 Basler Kriegswirtschaft: Wie den Winter überstehen?

240 *Die Brennmaterialzentrale – Eine lernende Organisation*243 *Ein ungeschickter Regierungsbeschluss*246 *Gegen die Besitzansprüche der Privilegierten*249 *Kohlenhändler in Zeiten des Landesstreiks – Ein Dramolett*

8

257 **Kapital und Arbeit**

259 Bandfabrikanten und Heimposamentier

262 *Geheimniskrämerei und Kommunikationsverweigerung*266 *Organisationsfeindlichkeit und Moralismus*272 *Paternalismus und gefilterte Wahrnehmung*

274 Die Basler Chemie und ihre industriellen Beziehungen

274 *Firma Sandoz – Die grosse Erfolgsgeschichte*276 *«Alles bewilligen, was notwendig ist»*

282 Industrielle Beziehungen im Vergleich

288 Bürgerwehr gegen Arbeiterschaft im Landesstreik von 1918

290 *Die Konfrontation in Basel*297 *Mobilmachung des Bürgertums*309 **Einige Akzente zum Schluss**

313	Anhang
314	Anmerkungen
335	Abkürzungen
336	Quellen- und Literaturverzeichnis
336	<i>Ungedruckte Quellen</i>
337	<i>Gedruckte Quellen</i>
339	<i>Sekundärliteratur</i>
348	Personenverzeichnis
351	Bildnachweis